

Erzählkunst macht Schule

Sprachförderung durch Erzählen von Märchen in Unterfränkischen Schulen

Ende 2007 haben sich auf Anregung der Märchenstiftung Walter Kahn sieben Märchenerzählerinnen zum Unterfränkischen Erzählkreis zusammen geschlossen und die Vermittlung von Märchen zu ihrem gemeinsamen Anliegen gemacht. Seitdem treffen sie sich monatlich, um gemeinsam mit und an Märchen zu arbeiten und Projekte, Auftritte sowie Fortbildungen zu entwickeln. Die sieben Frauen haben sich, in all ihrer Unterschiedlichkeit, zu einer homogenen Gruppe entwickelt, in der sie sich gegenseitig unterstützen und inspirieren. Aus dieser Zusammenarbeit erwachsen schon einige Veranstaltungen und Fortbildungen. So erzählt der Unterfränkische Erzählkreis im Namen der Märchenstiftung Walter Kahn am jährlich stattfindenden Weltgeschichtentag im März immer mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Außerdem werden im Rahmen der im Herbst stattfindenden Jahrestagung der Stiftung Fortbildungen für Studierende an Fachakademien für Sozialpädagogik angeboten und durchgeführt.

Angeregt durch das Projekt „Sprachlos“ der Universität der Künste (UdK), Berlin entwickelte der Kreis ein langfristiges Projekt zur Sprachförderung an Schulen.

Das Anliegen des Projektes ist es anhand von Märchen, Mythen und Geschichten das Sprachverständnis von Kindern zu wecken und zu fördern. Das gelingt mit den Märchen und Geschichten besonders gut, weil sie die Kinder dort abholen, wo sie stehen, sie aber an einen anderen und sehr viel authentischeren Ort bringen können als die Reizüberflutung durch die Medien. Kinder können so in Sprache und Geschichten heimisch werden, weil Vorstellungskraft und Emotion angesprochen und die existentielle Erfahrung menschlicher Grundsituationen aufgerufen werden. So kann ganz natürlich und leicht die kreative Macht der Sprache geweckt und erfahrbar werden. Darüber hinaus sollen Ausdrucksmöglichkeiten erforscht und erprobt werden.

Märchen und Geschichten sind daher eine Spielwiese, auf der die Kinder, ohne es als Last und Pflicht wahrnehmen zu müssen, den spielerischen Umgang mit Sprache, ihren kreativen Möglichkeiten der Weltgestaltung und mit ihrem eigenen Platz in Geschichten lernen können. Der poetische Umgang mit der deutschen Sprache führt zu nachhaltigen Erfolgen in der Sprachentwicklung von Kindern, wie das Berliner Projekt der UdK gezeigt hat.

Diese Möglichkeiten möchte der Unterfränkische Erzählkreis mit dem Konzept zur Förderung von Sprechen und Erzählen eröffnen.

Das Projekt „Sprache – Sprechen, Erzählen, Schreiben mit Märchen“ startet erstmals zum Schuljahr 2012/2013 zunächst an zwei Grundschulen mit zwei professionellen Erzählkünstlerinnen des Unterfränkischen Erzählkreises. Dabei handelt es sich um die Ganztagschule Heuchelhof und die Grundschule Dürrbachtal, die beide im Stadtgebiet Würzburg liegen. Die beiden durchführenden Erzählerinnen sind Gesine Kleinwächter und Karola Graf.

Das Projekt, das unter der Obhut der *Deutschen Akademie für Kinder- und*

Jugendliteratur steht, kann nur durch wohlwollende Sponsoren finanziert werden. Dankbar sind die am Projekt Beteiligten, dass die Märchenstiftung Walter Kahn bereits einen Großteil der Finanzierung zugesagt hat. Die Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken hat eine finanzielle Unterstützung ebenfalls zugesagt. Die Projektleitung freut sich über weitere Spenden auf das Spendenkonto der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg BLZ 790 500 00, Konto-Nr. 468 095 47 Verwendungszweck: „Projekt Sprache – Sprechen, Erzählen, Schreiben mit Märchen“.

Gez. Gesine Kleinwächter und Karola Graf

09. August 2012



Führen das Projekt durch: Karola Graf (li.) und Gesine Kleinwächter